mahler vom Westerwald

bet modentlichen achtfeitigen Beilage: Inuffriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit der monatlichen Beilage: Ratgeber für Eandwirtichaft, Obit- und Gartenbau

Drud und Berlag: Dirdbubel, badenburg. Tägliche Rachrichten für Die Gefamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb, Richbubel, badenburg.

Ericeint an allen Werttagen. Bezugspreis durch bie Boft: vierteljabrlich 1,50 Dt., monatlich 50 Bfg. ohne Befteugelb.

Hachenburg, Mittwoch ben 28. Mai 1913

Angeigenpreis (im Borans gahlbar): bie fechagefvaltene Betitzeile ober beren Raum 16 Big., Die Retlamezeile 40 Big.

5. Jahrg.

que embeitliche Wechselordnung.

Deutschen Reichstage ging soeben der Entwurd einbeitlichen Wechselordnung gu, der fast alle Europas, Mittel- und Sudameritas beitreten. Stauten pon Rorbamerifa.

Bisheriger Buftanb.

mehr als 40 Jahren haben Handels- und Juristen-im Gedanken verfolgt, ein einheitliches Wechselrecht de Kulturstaaten zu schaffen. Die Boraussehungen lagen günstiger als auf vielen anderen Rechts-Das Wechselrecht hat sich bei den europäischen Mem ursprünglich gleichartig entwickelt, und erst ich sind durch Handelsgebräuche und gerichtliche dungen zahlreiche Unterschiede entstanden. Es drei Gruppen des Wechselrechts unterschieden die deutsche, die französische und die englische, deutsche System bildet die Wechselverpflichtung den ihr zugrunde liegenden Rechtsgeschäften los-erbindlichkeit, die besonders strengen Formregeln beim französischen bleiben die Rechte aus dem n Abhängigseit von dem zur Wechte aus dem in Abhängigseit von dem zur Wechselziehung a Grundgeschäfte, und das englische Necht nähert dem deutschen, tennt aber dessen Formenstrenge undet vielmehr auch auf das Wechselrecht die unwöläbe des bürgerlichen Rechts an. Das Rati gilt außer in Deutschland auch in Ofterum, Alassen und der Schweiz, den standinavischen Inklend, Busarien, Kumänien, sowie Bortugal, Japan und Braisten. Das französische Recht in Titel. Serdien und Griechensand, den Lieber ict, Serbien und Griechenland, den Nieder-ien, sowie Luzemburg und Spanien, im Aus-annten, Argentinien, Chile und Mexiko ein-unglische Recht hat außer Groberttamien Rebraahl feiner Rolonien, auch im weitans teile ber Bereinigten Staaten von Amerika

Saager Befchtiffe.

n 28. 🐘

Reife

enbi

erwald Amt Ed opfehler n Zagel

reises Boll-Mai innie Teines Boll-Mai innie

at sweiten Saager Bechieltonferens ift nun am ein Abfemmen jur Bereinheitlichung bes nebst der bagu geborigen einheitlichen ma von einer großen Angahl der beteiligten bes europaiichen Routinents, ferner große Bitel- und Südamerita beigetreten Richt bei-b Großbritannien und die Bereinigten Staaten a Benngleich die Burudhaltung biefer beiden anbeisgebiete gu bedauern ift, fo bedeutet boch dung der übrigen Staaten einen erheblichen bie gesamte handeltreibende Welt. Das Ab-die einheitliche Wechselordnung sind dem Reidistage nunmehr gugegangen und werben nasmähiger Genehmigung alsbald in Kraft ng fann nur innertalb der Bertragsgenein-at: es wird denn auch bereits nach 2 Jahren nach b Jahren eine Renisionstonferens ein-riden, auf der die Widersprüche ausgeglichen bie fich bei der Anwendung und Ausübung oridiriften in den einzelnen Ländern ergeben. die ber beutichen Abordnung hat ferner die Buniche Ausdrud gegeben, daß die Re-Bertragsstaaten die Frage der Ginrichtung. ichtsbarkeit für das gemeinsame

prüfen möckten. er übersezung des französischen Urtertes instite in Gemeinschaft mit Bertretern der österund der ichweigerischen Regierung erfolgte, gemäß dem Geifte der frangosischen Sprache agemäß dem Geiste der französischen Sprache etrogen werden, doch hat das Bestreben oder deutschen Sprache mehr zu ihrem Rechte, t dieher Sprache mehr zu ihrem Rechte, t dieher in der deutschen Wechtelordnung gestrehesten. Wenigstens sind dieher gebrauchte in, soweit angängig, verdeutscht worden. Soweite, Regreserechte "Küdgriff", "Rüdgriffs", drigmal und Köpie "Urschrift und Abschrift", Alseptant "Annahme, Annehmer", sintt andang", statt Intervention "Ehreneintritt", Wechtelbürgschaft" gesagt. Daß nicht alle den die der Bereinheitlichung des Wechselst werden sonnten, seuchtet ein, da jede intervenharung auf einem Lusgleich sich sreuzender derubt.

Die Renordnung.

dentlichken Renerungen der Haager Bechfel-toenüber der deutschen Bechselordnung sind

ande Rechtsprechung bisher auf dem Stand-sfür die Berjäumung wechselrechtlicher Fristen Brotefterhebung durch friegerische Ereignisse, ung. Erdbeben unmöglich gemacht, so trifit Schaden allein den Inhaber des Wechiels, latificatelle aufliert weil er die zu deren reifistechte verliert, weil er bie gu beren bendigen Handlungen nicht vornehmen fann. be und das englische Recht erkennen die an, und swar nicht nur dann, wenn es sich meines, weite Kreise treffendes Sindernis

bandelt, sondern auch im Falle der fogenannten perfonlichen hoheren Gewalt, b. b. alfo bei einer ploplichen Erfranfung bes Bechielinhabers. Die Saager Bechielordnung bat einen Mittelweg eingeichlagen. Ereigniffe boberer Gewalt follen, foweit es fich nicht um Tatiachen handelt, die rein perionlich ben Wechselinhaber ober feinen Beauftragten betreffen, den Lauf der Fristen grundsählich verlängern. Um dem Wechselinhaber bei längerer Dauer einer höheren Gewalt zu hilfe zu tommen, soll nach einer Wartefrist von 80 Tagen der Rüdgriff stattfinden, salls nicht bis dabin eine gütliche Einigung der Beielligten zustande gekommen ist. Ferner werden die Borschriften für den Rüdgriff vor Verstell inlasern geswert als auch bei Verstellen der Berfall infofern geandert, als auch bei Berweigerung ber Annahme und Unsicherheit des Annehmers der Rückgriff auf Bahlung gegeben wird. Im Busammenhang hiermit sieht, daß schon vor Bersall, wenn die Boraussehungen eines Rückgriffs gegeben sind, eine Ehrenzahlung stattfinden fann.

Rach ber beutichen Bechielordnung bat der Inhaber eines Bechiels das unbedingte, durch feine entgegen-fiebende übereinlunft au befeitigende Recht, den Wechiel dem Bezogenen wort zur Annahme vorzulegen, und det verweigerter Annahme Küdgriff zu nehmen. Rur für Wes- und Warttwechsel ist eine Ausnahme vorgesehen. Rünftig wird der Aussteller eines Wechsels dagegen besugt sein, die Borlegung eines Bechsels überhaupt oder für eine gewisse Beit zu verdieten. Die Anhänger dieser Einrichtung sehen darin besonders ein geeignetes Mittel für die Diskontierung ausstehender Forderungen. Namentlich in Frankreich empfinden es die Schuldner als starke Beläsigung, wenn sie durch eine Annahmeerklärung eine mechielmäkige Kernsticktung übernehmen sollen wechielmaßige Berpflichtung übernehmen follen.

Eine weitere bemerkenswerte Anderung ist, daß eine Aberlegungsfrist für den Bezogenen, dem ein Bechsel zur Annahme vorgelegt wird, geschlich gewährt wird. Der Bezogene hat in Zufunft also das Recht, sich nicht sofortnach der Borlegung über die Annahme zu äußern, sondern die nachwelies Roslegung und annahme zu önigern, sondern bie nochmalige Borlegung am nachsten Berttag au ver-

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Bon der Regierung wurde and Elfaft. Lothringen ausgewiesen ber frangoftiche Schriftfteller Regamen. Der Ausgewiesene ist der Bersasser des deutschseindlichen, in Deutschland verbotenen Buches "Au service de l'alsace". Das Berbot des Ausenthaltes im Lande gegen den Schriftseller ist bereits im Januar dieses Jahres versügt worden, scheint Regamen aber erst jest bekannt gemacht morben gu fein.

+ Die neuen Garnisonen, die infolge der Heeresvermehrung entstehen, wurden in der Budgekkommission
des Reichstages wie folgt bekanntgegeben: Insterburg,
Angerburg, Eilenburg, Striegan, Bosen, Schneidemühl,
Benthen, Kattowis, Tarnowis, Soest, Geldern, Eutin,
Rinteln, Hannover, Mühlhausen i. Ih., Billingen, Donaneichingen, Monnheim, Kulm, Grandenz, Friedberg, Darmstadt, Lahr, Studmy, Milenstein, Frankenstein i. Schl.,
Mölln in Solstein, Biebrich.

+ Der Entwurf bes neuen Reichofpionagegefenes ift bem Reichstage sugegangen. Die wichtigften Beist dem Reichstage sugegangen. Die wichtigsten Be-schimmungen des Entwurfes sind: Wer vorsätlich ein militärisches Geheinnis an einen anderen gesangen läßt und dadurch die Sicherheit des Reiches gefährdet, wird mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren, bei mildernden Umständen mit Gefängnis von einem bis zu zehn Jahren bestraft. Dat der Berrat eine bedeutende Gefahr für die Sicherheit des Reiches sur Folge gehabt, jo tann auf lebenslanges Buchthaus erfannt werden. Das gleiche gilt, wenn das Gebeimnis dem Toter in feiner Eigenschaft als deutscher Beamter ober beutiche Militarperion suganglich verrät, wird mit Gefängnis ober militärische Geheinnis verrät, wird mit Gefängnis ober mit Festungshaft bis zu füns Jahren bestraft. Wer sich militärische Geheinnise verichasst, wird mit Gesängnis ober mit Festungshaft bis zu füns Jahren bestraft. Wer sich militärische Geheinnisse verschafft, um die Sicherheit des Reiches zu gefährden, wird mit Zuchthaus dis zu zehn Jahren, dei mildernden Umständen mit Gesängnis von sechs Straften seist zu zehn Jahren bestraft. Es werden weiter Straften sessen son verschaften seiner General son gemeinfamen Berrat (Buchthaus bis au funf Jahren), für unrichtige Bersonalangaben in Festingen, wenn ber Berdacht des Landesverrats vorliegt, für fahrläffige Besanntgebung von Geheimnissen, Berrat in Kriegszeiten.

+ Bei den benoritebenden Beratungen im Reichstags über die Decumgsvorlagen wird porausfichtlich auch die Reichsvermögensstener eine große Kolle spielen. Bie aus Dresden gemeldet wird, ist die sächsiche Regierung eine entschiedene Gegnerin dieser Stener, ebenso wie Bapern und andere süddeutsche Staaten. Sachsen ist unbedingt dagegen. Es ist dater kaum anzumehmen, daß fich im Bundesrat eine Dehrheit für diefe Bermögensfteuer

+ Aber die braunfdiveigifche Thronfolge ift in der letten Beit viel geschrieben und dementiert worden. Bie nun eine anicheinend guverläffige Quelle wiffen will, foll die von dem Herzog Johann Albrecht von Medlendurg geführte Regentschaft mit dem 31. Ostober ihr Ende er-reichen. Im Tage darauf soll der seierliche Einzug des jungen Herzogspaares in Braunschweig ersolgen. Die angebliche Berufung des seizigen Regenten auf den Statt-halteranten in Trackhurg wird der erstellt halterpoften in Stragburg wird dagegen in Abrede geftellt.

+ Mit lebenslänglicher Berbannung nach Sibirien ift befanntlich ber Bergmann Jatubit aus Muslowis beftraft worden, weil er auf ruffifchem Gebiet Flugblatter perteilt hatte, in benen jum Sompathiestreit fur bie fireitenden oberichlefifchen Bergarbeiter aufgeforbert murbe. Wie verlantet, hat sich die Reichsregierung der Sache angenommen. Sie hosst, auf diplomatischem Bege eine Wilderung des Urteils herbeizusühren.

Großbritannien.

* Bie aus Baris gemeldet wird, erfolgt Poincarés Antrittsbesuch in London am 24. Juni nachmittags. Der fransösische Bräfident passiert bei seiner Ankunft die Rreuzersinien der englischen Kanalflotte. Am Abend des-selben Tages wird der Bräsident von König Georg empfangen werden. Am 27. Juni tritt der Bräsident die Mudreife an.

* über die Baltanfragen und ihre Schwierigfeiten perbreitete fich im Senat der Minister des Außern Bichon in langerer Rebe. Der Minister betonte: "Ernste Schwierigfeiten bestehen awischen den verbundeten Landern. Schwierigkeiten bestehen swischen den verbandeten Ländern. Wenn es nötig ist, werden wir uns ins Mittel legen, um die Rolle des Schiedsrichters zu spielen, die uns in Grunde nicht zukam. Die Fragen, welche uns in der asiatischen Türkel interessieren, werden nicht ohne uns geregelt werden. Wir werden nicht auf die Aftionsmittel verzichten, über die wir verfügen. Wir werden keine Probleme zur Sprache bringen, die man besser auf sich deruhen lätzt, aber wir werden unsere Rechte zu wahren wissen. Die augenblicksichen Besprechungen werden nicht abgeschlossen werden, ohne das wir das verlangen, worant wir Anspruch haben. Die Konzession der Bagdabbahn ist Dentschland gegeben worden; darin können wir nichts ändern. Aber in den benachbarten Gegenden werden wit unseren Rechten Geltung verschassen.

Hus Jn- und Husland.

Loudon, 27. Mai. Die Türkei wandte fich türzlich an bas Auswärtige Umt mit dem Ersuchen, ihr mehrere britische Beamte zu überlaffen, die fie bei der Ausführung des Reformprogramms in Kleinafien unterführen sollten. Dem Ersuchen wurde bereitwillig stattgegeben.

Mailand, 27. Mai. In den Kampfen in der Kurenaifa am 16. Mai wurden auf tialienischer Seite 184 Tote und 279 Berwundete gezählt.

Rom, 27. Mai. Bum Schut ber italienischen Staatsangeborigen werden die Kriegsschiffe "Bisa", "San Marco". "San Giorgio" und "Amalii" nach dem sub-lichen Kaaischen Weere abgeben und auch die fürfischen hafen in Rieinafien befuchen.

Betgrad, 27. Mai. Gestern murden in Belgrad an bie ichen benrlaubten Referviften bes aweiten Aufgebots Ginberufungsbefeble fibermittelt. Die gange Ra bit bindurch find mit ber Babn Truppen aus Belgrad nach ber Grense abgegangen.

Um die Deckung.

Die Budgetfommmission des Reichstages erledigte die Wehrvorlage in erster Leiung. Aber die Deckungsfrage wurde noch feine Einigung erzielt. Konservative und Jentrum verlangen gleichzeitige Berabichiedung der Wedr und Deckungsvorlage, Rationalliberale und Linke neigen zur getrennten Behandlung von Wehrund Deckungsvorlage. und Dedungsvorlage.

Wirfung geht vor Dedung, beißt es in unseren militarischen Reglements. Wenn also die Artillerie dadurch, daß sie schuplos auf der Höhe auffährt, statt binter ber Sobe, erfolgreich in ein Gefecht eingreifen fann, fo foll fie es tun, auch wenn fie banach zusammengeschoffen wird. Im Staatsleben ist es aber nicht ganz so. Keine Ausgabe ohne Deckung, sagen die Barlamentarier. Werdem also etliche Millionen bewilligt, so soll man auch gleich angeben, welche Steuern oder Anleihen oder Matrifularbeiträge das Geld herbeischaffen werden. Längere Zeit hindurch war dieser Grundsat bei uns aucher Abung gestaumen werdesiges das diese Verstungs das kallen der Angeles der fommen, menigfiens das Ausfuchen der beiten Dedung, fo daß es im Reich immer größere Fehlbeträge gab, die schließlich auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Bumpwirtschaft beseitigt wurden. Das Deutsche Reich war 1871 schuldenfrei begründet worden und hatte noch dazu einen erklecklichen Barbestand in die Kasse bekommen, die französische Kriegsentschädligung, aber vierzig Jahre später hatten wir nur noch die eiserne Bortion von 120 Millionen Mark im Inliusturm zu Spandan und daneben nabezn 5000 Millionen Mark Schulden. Daher die Rotwendigkeit der Finanzresorm. Und seht, wo wieder eine Milliarde ausgegeben werden soll, ist es klar, daß man nach der Dechung fragt. Kur merkwürdig: diesmal haben es einzelne Barteien nicht is eilig damit. Sie wollen zuerst die Oeeresvorlage bewilligen und erst im Herbst die Steuern dazu: Wirfung geht vor bag es im Reich immer größere Gehlbetrage gab, die und erst im herbit die Steuern dazu: Wirfung geht vor Deckung. Auf der anderen Seite wird heftig dagegen protestiert. Die Laftit, so beibt es, sei sehr durchsichtig: die bürgerliche Linke wolle mit der Rechten und dem Zentrum gegen die Sozialdemofratie das Wehrgefets machen, dann aber mit der Sozialdemotratie gegen die Rechte und das Bentram die Urt der Steuern bestimmen. Das gibts einfach nicht, wird also in der Minderheit erflatt. Dieselbe Welchelt wie General December 2016 felbe Mehrbeit muffe Beeres- und Dedungsvorlage an-

Rach biefer Duverture in ber Bubgetfommiffion fann man auch im Plenum noch auf einige Schwierigkeiten rechnen, und es ist gar nicht gesagt, daß das große vater-landische Wert der Geeresverstarlung schnell verabschiedet wird. Es mußte benn ichon - wir alle find Menichen -im Laufe bes Juni eine fo barbariiche Site einsetzen, daß niemand mehr zu Dauerreden Lust hat und ichließlich hintereinander weg abgestimmt wird. Das ist auch ichon dagewesen. Bis in die Schulferien hinein sind die braven Familienväter, die im Reichstag sitzen, einsach nicht zu halten. Aber auf welcher Linie wird man sich damn einigen? Es wurde in diesen Tagen glaubhaft versichert, das ein Kompromiss school auch mie gemocht sein daß ein Kompromiß schon so gut wie gemacht sei, — nicht über die eigentliche Milliarde, denn die sieht sowieso außer Diskussion, sondern über die paar hundert Millionen laufender Ausgaben. Das Bentrum und die Rationalliberalen hatten fich ba auf eine Reichsvermogensfleuer geeinigt und trügen diefen Blan gerabe dem Rangler por. Ingwiichen ift diefe Rachricht aber als Ente enthüllt worden. Wie man bort, befieht ber Rangler, ber bie preugifchen Stimmen bes Bundesrats reprasentiert, nach wie vor auf Ablehnung einer solchen Steuer, ebenso seien Banern, Sachsen und andere Bundesstaaten bafür nicht zu haben, furz, ein babingehender Beschlut des Reichstages würde bei den verbundeten Regierungen auf einmutigen und unbesiegbaren Widerstand stoßen. Das ist den Rafgebenden in den Fraktionen mitgeteilt worden. Berkassungsgemäß kommen bem Reich in ber Sauptsache nur bie indirekten Steuern und bie Bolle gu, die birekten aber ben Einzelstaaten, beren Finangen ohne dieses Recht überhaupt nicht bestehen fonnten.

Man wird also schon auf etwas anderes sich besinnen mussen, am Ende gar einsehen, daß — die Regierung mit ihren Borschlägen, wie sie in der Deckungsvorlage enthalten sind, den gangbarsten Weg eingeschlagen hat. In den Einzelheiten sind ja Anderungen möglich, beispiels-weise andere Zissern in der Forderung, daß die Matrikular-beiträge der Staaten an das Reich zu erhöhen seien. Die einmalige Wehrumlage ("die Milliarde") wird jedenfalls noch im Juni bewilligt werden, das hat eine Mehrheit der bürgerlichen Parteien in der Budgetsommission ausdrück-lich sessoellett, so daß also die Geerespermaltung alsdann lich festgestellt, so daß also die Heeresverwaltung alsbann mit dem Bau von Rasernen und Baraden sofort beginnen kann. Aber die Belastung mit den laufenden Ausgaben aber sei, so wurde ebenfalls in der Rommission erklärt, aber sei, so wurde ebenfalls in der Kommission erklatt, eine Berständigung im Berden; und dier trennte sich der nationalliberale Reduer von der Linken, indem er für seine Partei Birkung und Deckung hintereinander schon setzt zu beschließen sur das praftischste erklärt. Es sieht also nicht allzu zefährlich aus, auch wenn noch allerlei ernsthaste Debatten zu erwarten sind, und es ist nach wie vor alle Aussicht dassir vorhanden, das, wenn auch nicht in Form einer Reichsvermögenösteuer, so doch überhaute eine Einigung über die Deckung noch in diesem Sommer ersolat.

Germanicus.

Bof- und Personalnachrichten.

Der Raifer hat an den Brafidenten des Deutschen Landwirtschaftsrats folgendes Telegramm gerichtet: Graf Schwerin-Löwit bei Ducherow. Sehrt erfreut durch die treuen Glide und Segenswünsche des Deutschen Landwirtschaftsrates zur Bermählung meiner Tochter fage ich Ihnen und den deutschen Landwirten herzlichen Dank.

Der Besuch des Kaisers im Kloster Loccum ist nunmehr auf Freitag. 20. Juni, festgesett. Der Kaiser wird sich an diesem Tage nachmittags 3 Uhr im Automobil von Sannover aus dorthin begeben, dem Festgottesdienste beiwohnen und nach Besichtigung des Klosters nach Sannover

* Londoner Blatter berichten von einem geplanten Gegenbesuch bes Katiers in London, ber angeblich im August erfolgen foll. Bei ber Gelegenheit werbe bei Spithead eine Flottenparade stattfinden, an ber auch ein beutiches Gefdwader teilnehmen burfte.

* Das englische Königspear bat Dienstag nachmittag gegen 1/26 Uhr Berlin verlassen und über Bliffingen die Rudreise nach England angetreten. Das Kaiserpaar geleitete die Gäste zur Babn und verabschiedete sich von ihnen aufs beralicifte.

Der Raifer von Rubland bat bem Bringen Ernft August, Dergog gu Braunschweig-Lüneburg, und bem Bringen August Wilhelm von Preußen ben St. Andreasorben perlieben.

* 3m Befinden bes Kaifers von Javan balt bie Befferung weiter an, fo bas mit feiner balbigen Bieber-berftellung zu rechnen ift.

Deer und Marine.

Raiferparabe in Botebam. Dienstag pormittag fand Raiserparade in Botsdam. Dienstag vormittag fand vor dem Kaiser in Gegenwart des englischen Königsvaares eine Barade der gesamten Botsdamer Garnison statt. Raiser führte dem König von England das Regiment Gardedutorps im Schritt vor und grüßte dabei die Kaiserin und die Königin, welche von den Fenstern des Stadtschlosses aus dem militärischen Schauspiel ausahen. Mit dem Regiment Gardedusorps gingen vorbei der Kürft zu Fürstenberg und der General der Kavallerie v. Bissing. Es sand nur ein Bordetmarsch statt in Kompagniesronten bezw. in Eskadronssfronten. Zum Schlut der Barade ritten die beiden Monarchen am der Amorettentreppe vorbei dis zum Fahnenportal des Schlosses durch das Aublitum hindurch, welches ihnen begeistert zujubelte.

Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 27. Dal. Bräsibent Dr. Raempf eröffnet die erste Situng nach den Ferien um 2 Uhr mit einer Begrüßung der Abgeordneten und mit einem Dant an die Budgetsommission, die Wehrvorlagen irestlich gesördert hat. Der Seniorenkonvent wird morgen beschließen, wie der Budgetsommission und den Fraktionen noch weiter Gelegenheit zur Beratung der Wehrvorlagen neben den Plenarsitungen gegeben werden kann. Der Präsident hat anlählich der Vermählungssteierlichteiten im Katserlichen Dause die aufrichtigten Glückwünssiche des Reichstags dargebracht. Dem Reichstag sit dassur derselicher Dank ausgesprochen worden. Es folgt eine (152. Sibung.) furge Unfrage.

Abg. Sosinsti (Bole) weist in einer Anfrage darauf hin, das während des Streits im oberichlesischen Roblenrevier die Boltzeibehörden in gesehwidriger Beise gegen die Bergarbeiter Bartei genommen hätten und Bersammlungen der Arbeiter grundsählich verboten bezw. aufgelöst hätten.
Geheimrat Lewald erwidert, daß von dem angeblich gesehwidrigen Berhalten der Boltzeibehörden die Keichsleitung erst durch ein Telegramm des Abg. Sosinsti Kenntnis erhalten dat. Es war ausdrücklich Anweisung gegeben worden, die Arbeiter nicht zu provozieren und die Abbaltung von Bersammlungen nicht zu versagen. Nur in

einem einzigen Falle ift überhaupt Beichwerde erhoben morben. Es ist seinersei Anordnung ersassen worden, die Bersams-lungen mährend des Streiss zu verhindern. Tatsächlich haben in den betreffenden Landfreisen in der Zeit vom 19. dis 27. April 163 Bersammlungen stattgefunden, davon 129 unter freiem himmel. Rur eine Bersammlung unter freiem himmel murde ausgelöst und neur Nersammlungen murden nicht murbe aufgeloft und neun Berfammlungen murben nicht Petitionen.

Petitionen.

Gine Betition mehrerer Beamten, die aus dem Offisierforps ausgetreten waren, sordert eine Anderung des Militärpensionsgeledes von 1906 hinsichtlich des Absuges der Militärpension, wie es dei der jedigen Etatsberatung für die
Decossisiere geschehen ist. Die Betition wird nach kursen
Aussührungen der Abgg. v. Gräse (k.), Schusendurg (natl.)
und Ersberger (3.) als Material überwiesen.

Das Gewerbegericht Bremen verlangt die Einsehung
einer Behörde als Reichseinigungsamt. Ebenfalls bittet der
Bentralrat der Oirsch-Dunkerschen Gewertvereine um die
Errichtung einer Bentralstelle im Reichsamt des Innern aur
Körderung der Tarisverträge und Ausdam dieser Stelle zu
einem Reichseinigungsamt.

Der Abg. König (Sos.) sordert die Einsehung von
Keichsarbeitsämtern. Abg. Dähnse (Bp.) erstärt, dei großen
Streits sei die Mitwirkung eines Reichseinigungsamts ganz
unentbehrlich. Rach weiteren Erstärungen der Abgeordneten
Behrens (wirtich, Bgg.) und Schwarz (3.) wird die
Betition zur Berücksichten überwiesen. Einige Betitionen
wollen die

Bfanbbarfeit bee Dienfteinfommene ber Beamten und des Einkommens der Brivatangestellten von 1500 Mark auf 1800 Mark, 2000 oder 2400 Mark er-höben. Die Kommission beantragt Abergang zur Tages-ordnung. Abg. Giebel (Soz.) beantragt, die psandireie Summe für Arbeiter, Brivatangestellte und Beamte ganz

allgemein zu erhöhen.
Abg. Marquardt (natl.): Die Erhöhung der Pfändbarfeitsgrenze erhöht die Leistungsfähigkeit der Angestellten und nutt damit auch den Arbeitgebern. Der Redner empsiehlt einen Antrag Bassermann, wonach bei den Brivat-angesiellten, Beamten und Arbeitern nur ein Teil des 1500 Mark übersteigenden Einkommens der Pfändung unter-

1500 Mark übersteigenden Einkommens der Kjandung unterworsen sein soll.

Rach einer weiteren Aussprache, an der sich u. a. die Abgg. Ehrnsant (B.) und Dr. Saas (Bp.) beteiligen, wird der nationalliberale Antrag angenommen.

Der allgemeine deutsche Gärtnerverein verlangt, daß das Arbeiterrecht in sämtlichen Gärtnereis und Gartendaubefrieden den Bestimmungen der Gewerbeordnung unterstellt wird. Der deutsche Sandworks und Gewerbefamm r.ag sordert die Ablehnung dieses Bunsches. Die Kommission beantragt, beide Bestisonen als Material zu überweisen. Rach länarer Debatte wird die Bestison zur erneuten Beratung an die Kommission zurückverwiesen. Schluß 5 ½ Uhr.

Jubilaumsexerzieren der Kaiferbrigade. Raifer Griebrichs einzige Barabe.

Am Donnerstag, den 29. Mai jährt sich zum 25. Male der Tag, an welchem Kaiser Wishelm II. die 2. Garde-Infanterie-Brigade (bestehend aus dem 2. Garde-Regiment z. G., dem Garde Küflier-Regiment und dem 4. Garde-Regiment z. J.), deren Kommandeur er vom 27. Januar bis 15. Juni 1888 war, versönlich ererziert und swar zum Gedächtnis daran, daß es ihm vergönnt war, seine Brigade am 29. Mai 1888 dem Kaiser Briedrich im Charlottenburger Schloßvark in Barade vorzusühren. Es war dies die einzige Barade, die der edle Dulder als Dersscher über preußsiche Truppen abnahm. Dierzu wird uns von Jemandem, der damals "mit dabei wor", geschrieden: "Der 29. Mai 1888 war ein mäßig warmer Tag. Wir

der eble Dulber als Derricher über prenkische Truppen abnahm. Dierau wird uns von Jemandem, der damals "mit dabei war" geichrieben:

"Der 29. Mai 1888 war ein mäßig warmer Tag. Bir waren frühmorgens zum Scharfichieben auf das Jieldorf nach dem Tegeler Schiehplade außgerüht. Während mehrere Abteilungen, die ichon geichoffen hatten, bei zusammengesetten Gewehren in Rube lagen, besand sich mein Bataillon in Gesechtstellung. Unter Brigadesommandeur, Kronvrius Wilhelm von Breußen, hielt zu Bserde etwa 20 Meter hinter der Front und 10 Meter seitlich meiner Stellung. Wilten im Feuergesecht, als ich zusällig nach sints bliefte, sah ich einen Reiter in gestrecktem Galopp auf unseren Brigadesommandeur zusommen. Es war ein königlicher Diener mit den Ablertressen, der nach tursem Erholen von seinem Mitte unserem Kommandeur eine Meldung überbrachte. Aurz darauf ertönte das Signal zum Einstellen des Jeuers, und unser Rommandeur rie mit ieiner gewaltigen Stimme über das weite Feld: "In Sectionen rechts abmarichiert, Richtung Charlottenburg, Lausschritt marsch, marsch!" Etwa vierhundert Meter wurden im Lausschritt aurüdgelegt und etwa bundert Meter im Schritt. Bir serbrachen uns die Köpse, was der wilbe Marsch eigenstich zu bedeuten hade, sanden aber des Kätiels Lösung erst. als es im Charlottenburge Schlobpart plößlich bieß: Tritt gefakt! Augen rechts! Es bielt dort eine sönigliche Eauivage und in derselben sinnd, nach vorn gedeugt, der todtranke Kaijer Friedrich. Selbstverfündlich gaden wir trob der großen Ermüdung unsern Beinen den gewohnten Kud und der Kusboden dröhnte unter unseren Schritten. Kronprinz Wilhelm hießt zu Werden kann, der ihn miterselbe. Erst später den militärischen Boteitungen salusieren Schrieben geweine seinem Kaiserlichen Bater, den militärischen Boreimarsch den gemeine er friedrich bei geiner Mongenspalernahrt sernes Gesechtscheien hörte, und das er die Arupe zur Karade vor sich befahl, nachdem er ersahren, das es die Brigade leines Sohnes sei. Seine Befriedrich den Bater im Erinberung an jene Kann, de

Das diesmalige Erersieren der Brigade durch den Kaiser wird sich in großem militärischen Nahmen abspielen; es ver-lautet, daß der Brigade in Erinnerung an die Kaiser Friedrich-Barade vor 25 Jahren eine neue Kaiserliche Ausseichnung suteil werben mirb.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 29. Dat. 800 | Mondaufgang Bonduntergang 127 B. Connenaufgang Connenuntergang 1453 Eroberung Konftantinopels burch die Türken — 1809 Sieg der Tiroler am Berg Ifel — 1833 Kriminalist Anselm Ritter v. Feuerbach in Frankfurt a. M. gest.

Mus dem Obermefterwaldfreis, 27. Dai. In ber am 9. Dai ftattgefundenen Rreistagsfigung murbe die Bahl ber beiden neugemählten Rreistagsmitglieder einftimmig für gultig erflatt. Der vom Borfigenden Landrat Dr. Thon erftattete Bericht über bie Bermaltungstätigleit im Jahre 1912 foll mit ben fruheren noch nicht gebrudten Berichten im Drud ericheinen. hierauf er-

folgte bie Feftftellung und Benehmigung fommunaltaffen-Rechnungen für 1911. ber einzelnen Roffen ichließen mie folgt tommunoltoffe: Einnahmen 188063,48 90 183 338,31 Mt., Ueberfcuß 4725.17 Dr., 9 persicherung: Einnahmen 18 742,05 Mt. 19 361,23 Mt., Mehrausgabe 619,18 Mt., Propriserung: Einnahmen 6803,99 Mt., 5090,53 Mt., U berschuß 1713,46 Mt., Kreis perficherung: Einnahmen 7837,39 Mt., 7721,37 Mt., Ueberschuß 116,02 Mt. Dem bes Kreisausschuff's betr. Enrichtung von tulofe-Fürforgeftellen und Unftellung von am ichmeftern murbe einftimmig zugeftimmt Rreisausichuß entworfene Rreishaushalten bas Rechnungsjahr 1913 murbe auf eine Ein Musgabe von 105 423,40 Mt. feftgeftellt u bebung von 45 Brog. Rreisfteuern, einie Begirtsabgabe, genehmigt. Unftelle bes au Mitgliedes ber Ginfommenfteuer. Beranlagungs Rarl Biger-Marienberg murbe Raufmann & Sachenburg gemählt. Die bieherigen Bertrauffür bie Ausmahl ber Schöffen und Gefame 1913 fomie bie bisherigen Schiebemanner vertreter murben einftimmig wiedergemabl fchlag bes Rreisausichuffes betriffend bie Mei Unftellungebedingungen ber auf Runbigung Rreisbeamten fand einftimmige Genehm Sochverftandiger für die Mush bung ber Dob pferbe murbe für ben perftorbenen Dito Set Bürgermeifter Staubefand Marienberg gemi

Steinebach b. Gebhardshain, 27. Dai, Um fand bier mieberum eine Berfammlung ber ! ber Grube "Bindweide" ftatt. Da bie Beime Raufe ber Boche einer Angahl Rolongen bet aufgebeffert hatte, murbe aus ber Beifammi bet Borichlag gemacht, vorläufig eine Stellung einzunehmen, in ber Erwartung, maltung auch ben noch porhandenen Bilinfor tragen murbe. Bon einer Ungahl Ditglieber, ben Bertretern bes Gemerfvereins murbe bie : Notwendigfeit des geichloffenen Bufammer der Organisation hervorgehoben, damit man jeb schlagfertig dastehe.

Befterburg, 26. Dai. Um 20. be. Dis im "botel jum Lomen" unter bem Boft Landrats eine Befprechung ber Rreistagsmit über die Frage ber Berforgung bes Rreifes trigitat burch Die U berlandgentrale in bob gehender Debatte, welche noch eine im 3 Rreifes liegende Menberung ber geplanten zeitigte, fprachen fich famtliche Rreistagsabg

ben halbigen Abichluß Des Bertrages aus. Dies, 27. Dai. Seute morgen gegen 4 fuchten fünf Gefangene bes Buchthaufes a brei entfamen und zwei murben wieder e Ein Musbrecher ift früher ichon einmal dutch enttommen. Die Berbrecher hatten fic Bettzeug eine lange Leine verfertigt und aus etwa 40 Meter aus bem auf einem b liegenden Buchthause herabgelaffen. Giner brach ein Bein. Dabei rig bas Geil in entzwei, fo dog der & gie in etwa 20 Deter mehr weiter tonnte und gwifden Tod und ! blieb; er murbe von ben Strafanftalisben ein Fenfter in bas Buchthaus gurudgegogen. Braunfels, 26. Mai. Geftern haben fich b

riegen ber Turnpereine bes Lahn Dill Gan diesjährigen Busammenturnen in unferet funden. Bertreten maren bie Bereine Braunfels, Sachenburg, Berborn und Bell Beitung bes Gauturnwartes Dund aus murden auf dem herrlich und prattifd Turnplage bes Turnvereins Braunfels bie Marichbewegungen und Gangarten but hierauf folgten Geräteübungen, Gewichthelichwingen und jum Schluffe Spiele. Ein fucher besichtigte bas Schloß, Die anberei nach ber beißen Arbeit jum fühlen Abfe auf ber Obermuble Bufammen. Die Turner bem Bewußtfein voneinander, neuen St fernere turnerifche Tätigfeit fowie im fro freife icone Stunden in Gottes herrlichet zu haben. But Beil!

Siegen, 26. Dai. In einer am Freitag ! Befprechung ber unter Leitung bes Dufitbirth ftebenben Befangvereine Siegens und Ums über bie Grundung eines größeren Dan raten. Der neue Berein, ber ben Ramen Mannerchor" tragen foll und bet seinem Getwa 140 Sanger verfügt, mirb neben E von größeren Rongerten als Endgiel: Besuch ftreites um den Banderpreis bes Raifers, ins

Rurge Rachrichten.

Das haus bes Bergmanns Lubmig Son haufen brannte am 21. bs. Wits. vollftanbig Mobiliar tonnte nur ein Teil gerettet merben. nichts versichert hat, wird er umfo harter betro gruppe Altenfirchen des Besterwalbflubs, bi glieder gablt, mablte als Borsigenden Amtseichter Der diesjährige Parteitag der Zentrumspartei für bezirk Biesbaden findet voraussichtlich am ert September in Ranshach fratt. In 28 ger September in Ransbad ftatt. - Am 28. Soben bie Berjammlung ber Lanbrate von Borausfichtlich nimmt ber Oberprafibent an ber — In ben legten Tagen sind swei junge Mad-rad und Döch ft Mabchenhandlern in die verschleppt worden. Bon beiben Madden, be Stellen nach auswärts versprochen worden wi jest teine Spur. — Im Lause der Untersuchun mischer Dops in Frankfurt a. M. haben Ber

orf auch feine Mutter vergiftet habe, um schneller Gebteils zu gelangen. — Zu bem Mord in berichten, daß die Haftentlaffung des unter dem der Erwordung ihrer Tante Frau Witwe Immeronernen 60 Jahre alten Frauleins Junfer aus Cron-einich ift. Neues belastendes Material gegen sie ist richt eine und das alte ist zur Ausrechterhaltung der Hoft eben und das alte ist zur Ausrechterhaltung der Hoft be lettere hat dis jett beinahe einen Monat gedauert.

Nah und fern.

Ot up

5 QUE

nn Su rirous

Hner

e Men

gung or chirica Mobile

Sub gemäß

. Um g ber 8

ten bas ammin ine of

linfchen lieber,

e die 1 mment

Bo fit 1 Smitgl Tretfes pöhn.

m An

ten ba

125. gen 4 es qui

durch

tem bi

inet

it in

Meter

und 8

Itebean

erer 5

die Di

Estate Frühlich cher A

eitag o ifdireli Umged Nänne

men .

m En Si Befuth

datgleifung des Köln—Berliner D-Zuges. Zwischen d. d. Rubr und Sinrum entgleiste beim Durcheiner Beiche ber Köln—Berliner D-Zug. Der den Latomotive befindliche Kostwagen stürzte um vollitände zertrümmert. Auch der Schlafmunde beschädigt. Weder vom Zugversonal noch under beschädigt. Beder vom Zugversonal noch under einige leichtere Berlehungen vor.

20 Prinz als Fenermelber. In letter Nacht brach belleniste eine Fenersbrunft auf dem Hofe des derftebers Gunther aus: ein Stallgebäude und demen flanden in Flammen. Als Brinz Joachim wien im Automobil auf der Fahrt nach Botsdam Umide passierte, ließ er sofort halten und verste glarmierung der Botsdamer Reierveseuerwehr, ern Antunft er auf der Brandstätte blieb. Die dem aus der Umgegend famen später ebenfalls Rach mehreren Stunden war bas Feuer be-

Prastiger Ausgang einer Rettungsübung. Bor nosen Bublikum unternahm der Kaufmann er in Königsberg i. Br. mit seinem drefsierten and Arthur" auf einem dortigen Teich eine Bor-in der Mettung ertrinkender Bersonen. Blöglich der dobei den Ertrinkenden darstellende 20 Jahre beiter Bols unter und kam nicht wieder zum Boris wan den Verunglüdten später heraussischte, utäcklich ertrunken. Die angestellten Wiederversche blieben erfolglos. Nach dem Ausspruch int Bolf anscheinend von einem Herzschlage beweben. Dem aufregenden Schauspiel wohnten Bater und die beiden Brüder des Er-

berationen an einem Elefanten und einem Alger burd den Schlachthofdireftor Kengner in Graubens men. Beide "Batienten" gehören zum Birlus m. Der Elefant war von einem anderen Elefanten ein bosartiges Geschwür zugezogen. Die nicht en Operationen find portrefflich gelungen.

gelhafte Bluttat. Der 40 jährige verheiratete Belsenbach, Bater von drei Kindern, betrat das es ebenfalls verheirateten, 87 Jahre alten Be-ns und Chemiters Dr. Pauli der Höchster Farb-Gersthofen und legte ihm ein Magazinduch zur scrithofen und legte ihm ein Magazinbuch zur i vor. Als Dr. Pauli unterschried, gab Welzenschüffe auf ihn ab, von denen einer in die tang: Dr. Pauli war sosort tot. Sierauf er Mörder den Revolver gegen sich selhst und it lebensgefährlich am Kopf. Der Grund zur völliges Dunfel gehüllt. Dr. Bauli war bei wellten und Arbeitern sehr beliedt. Welzenbach is swölf Jahre in Gersthosen belichäftigt.

anguisvoller Vierult. In einem Konzertsalle a. S. ahmten dortige Studenten in der die Apfelschußzene des Tell nach. Der Student ließ ein Vierglas auf seinem Kopf balancieren überen Kommillionen schosen danach mit der diechei wurde Kruselopp durch einen Schuß in

arbei wurde Rrufelopp burch einen Schuß in Sblid getroffen.

brennenden Flugzeng. Der Flieger Bizen mit einem Bassagier verlchiedene Flüge auf bah von Lardhill, als plötzlich in ungesähr döbe ein Bergaserbrand entstand. Der Bilot int, die Benzinzusuhr ab, um dann in steilem niederzugehen. Während dieses Abstieges war leiten Teil der Fahrt mitmachen mußte. Die im glatt vonstatten. Beide Insassen hatten sich sicherheit gebracht, als auch der Benzindehälter mid die Maschine vollständig vernichtet wurde. mie bie Dajdine vollständig vernichtet wurde.

lages-Chronik.

37. Mai. Rach Genuß von Schabefleisch, bas er Schlächterei in Lichterselbe bezogen hatten, bablreiche Bersonen, von benen mehrere Auf-Arcisfrankenbaus finden mußten.

21. Mai. Die gesamten Fabrifraume ber colimbustrie-Africagesellichaft wurden burch Feuer Ben ichabt den Schaden auf 71/2 Millionen Mark. A. Mai. In Soningen wurde der Tagelohner im dem Arbeiter Born durch einen Messerftich etidet. Schmidt hatte ein Liebesverhaltnis mit

3. Mat In Rurweiler ist eine fünfföpfige Familie Las Dienstmädchen ist bereits gestorben. Es batte nit Schierling verwechselt und in die Speisen

2. Mai. Rach einer Melbung aus Montrose utnant Erthur vom Königlichen Tliegertorps bet in der Rabe von Montrose abgestürzt, er war

27. Mai. Die Anhängerin des Frauenstimm-dankhurft, die aus Gesundheitsrücksichen von entlassen worden war, ist wieder verhaftet extenden die Bedingungen, unter denen sie aus aufgenen worden ist, verstoßen hat.

2. Mal. Sier fturzte fich der Student Caviglia auform des Leuchtturms in die Tiefe. Er d serichmettert.

Vermischtes.

ber Rame "Bölferichlacht" fammt als gewaltigen Ringens bei Leipzig in den Sug lich ununterbrochen sortbewegte. Man komite glauben, ein auswanderndes Bolf zu erbliden. Der Andlid ergriff ums alle mit großer Gewalt. Lange blieben wir voll Erstaunen siehen, ihn zu genießen; hier war es, wo Müffling der bevorstehenden Schlacht den Namen gab; er nannte sie die große Bölkerichlacht. Karl Freiherr v. Müffling, der im Jahre 1851 als Generalfeldmarichall starb, und dem sein späterer Nachsolger Moltke ein glänzendes Charafterzeugnis ausstellte. folger Moltke ein glänzendes Charafterzeugnis ausstellte, wurde in jenen Tagen von 1813 auch mit ber Abfaffung ber für die Offentlichteit bestimmten Armeeberichte beauf. tragt. In einem solchen Bericht num hat Müffling auch ben von ihm geprägten neuen Ausdruck zum erstenmal ichristlich niedergelegt. Und zwar geschah das im "Offiziellen Reunten Armeebericht" vom 19. Oktober 1813., Denn hier heißt es am Schluß: "So hat die viertägige Bölkerichlacht vor Leipzig das Schickal der Welt entsichieden" ichieben".

Die figen Sohne der "schwarzen Berge." Bon Montenegro aus wird eine Boitsarte in den Handel gebracht, auf der sich eine auffallend gut dargestellte Szene eines Kannpses zwischen Montenegrinern und Türken besindet. Die Ausschrift ist viersprachig (serbisch, bulgarisch, lerdotroatisch und französisch). Die fehlerhafte französische Ausschrift lautet: L'attaque de Montenegrins chez "Tousi". Die dargestellte Schlachtenszene ist nicht eine eine Aussche Die dargestellte Schlachtensene ist nicht etwa eine Attack der Montenegriner, sondern zeigt eine Episode aus den Kämpsen am — Schipfapaß 1877, die befanntlich zwischen Kussen und Türten stattsanden. Das Original dieses Bildes, das die "Attacke der Montenegriner" verherrlicht, besindet sich im Nuseum Alexander III. in Betersburg ist betitelt "Das Ablernest" und stammt von dem Aunstmaler Boposs im Betersburg, der das Bild kurz nach 1877 malte. Ja, ja, die Montenegriner sind außerordentlich sixe Kerle, wie dieses slavische "Kumstwert", das sich aus Geschichts-fällschung und Blagiat zusammensett, beweist.

14. Jiehung der 5. Klaffe der 2. Breukisch-Suddeutschen (228. Agl. Preuß.) Alaffen-Cotterie. (Bom 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Kar die Gewinne über 240 Mt. find den betr. Kummtern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

Auf febe gezogens Rummer find zwei gleich bose Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in ben beiben Abteilungen I und IL

26. Mai 1913, bormittags. Rachbrud berboten.

28 132 92 [500] 694 780 848 55 1256 73 424 549 713 48 835 71 2105 497 530 49 [1000] 676 705 62 77 860 922 5141 210 17 77 332 464 533 86 600 4147 540 613 [500] 944 48 5150 292 388 534 648 71 743 [500] 806 54 6012 174 216 344 655 603 40 [3000] 835 7242 [500] 419 515 791 [1000] 8027 71 186 315 743 84 809 9059 243 554 82 610 42 [1000] 712 25 30 64 10373 423 73 573 716 85 60 82 97 11072 489 676 970 12482 511 607 26 733 426 73 573 716 85 60 62 57 57 58 58 645 80 82 97 1072 489 676 970 12482 511 607 26 733 81 1303 1271 479 696 766 [1000] 888 14039 41 82 404 94 857 643 945 15112 258 348 411 97 738 16019 81 132 256 [3000] 385 566 645 830 53 936 17022 95 [1000] 263 74 305 [1000] 95 405 44 723 18058 108 69 325 475 502 3 53 621 709 65 929 19007 880 [1000] 95 405 44 723 18058 108 69 325 475 502 3 53 621 709 85 920 17 (1000) 141 48 [500] 250 376 447 802 803 49 53 71 98

2017 [1000] 141 45 [500] 259 376 445 627 795 21013 58 101 321 56 761 832 22118 221 43 422 98 505 616 720 805 [1000] 93 28320 184 227 507 48 718 901 [200] 24033 63 121 30 285 312 18 [3000] 938 25140 217 30 62 687 807 26014 [300] 38 31 20 684 [300] 31 (300)

[800] 32 83 120 684 [800] 81 [1000] 805 93 27128 49 312 848 90 316 87 28010 190 225 [3000] 587 74 84 717 848 923 66 93 28013 49 84 643 54 63 93 38 38077 225 97 370 497 746 559 31281 383 512 701 32137 49 224 457 563 687 74 757 839 233115 402 [3000] 70 685 771 920 85 34221 32 391 634 [600] 41 747 58 529 34 923 99 35020 223 390 514 34 [1000] 90 91 744 38030 71 493 813 [3000] 22 884 377025 401 596 88945 103 202 57 824 26 583 726 40 54 8 822 970 99 39115 [1000] 42 239 90 454 [500] 89 645 87 767 87 40 41 63 179 205 428 67 500 83 712 877 96 [1000] 41291 500 28 62 609 766 229 54 42013 [3000] 144 [1000] 48 68 280 [3000] 482 733 [3000] 89 841 974 44027 72 225 [1000] 373 [1000] 47 405 551 806 57 927 44113 65 [1000] 226 31 42 59 71 700 89 910 23 45304 690 531 724 66 [500] 829 312 44011 36 [1000] 150 56 86 339 436 44 65 57 746 848 [500] 91 910 47035 108 90 237 41 43 [500] 361 72 400 80 [3000] 700 [1000] 878 627 48112 39 706 49163 [1000] 237 84 385 604 69 531 724 66 [500] 829 312 44011 36 [1000] 150 56 86 339 436 44 65 57 746 848 [500] 91 910 47035 108 90 237 41 43 [500] 361 72 400 80 [3000] 700 [1000] 878 627 48112 39 706 49163 [1000] 237 84 385 604 69 531 700 89 912 400 [300] 561 100 [300]

14. Jiedung der 5. filaffe der 2. Breußifch-Süddeutichen (228. Agl. Breug.) Alaffen-Cotterie.

(Bom 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Rur bie Gewinne fiber 240 Mt. find ben bete. Rummern in Riammern beigefügt. Ohne Gewähr. O. M.B

fint febe gezogene Rummer find zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und gibar je einer auf bie Lofe gleicher Rummer in ben beiben Abiellungen I und IL

| The first case of the Region of State | Region | Region

[500] 710 35 43 178001 180 [500] 355 685 93 [1000] 951 179132 36 18 28 [500] 341 68 83 783 60 899 822 18010] 345 642 750 890 941 64 83 181035 168 79 309 505 [500] 41 62 834 42 183128 237 [500] 376 488 794 900 183011 73 76 518 50 689 [500] 47 557 933 71 184159 275 388 752 185072 173 230 57 68 53 710 805 12 186031 486 43 53 92 98 77 98 99 99 187100 81 212 446 54 583 188037 114 55 273 422 529 739 22 894 57 189133 225 359 480 611 716 23 [1000] 850 916 190034 [500] 205 767 191031 267 68 83 411 532 [500] 670 865 192139 [500] 237 333 435 66 66 542 951 193344 [3000] 202 309 82 78 88 504 625 82 901 194207 452 50 86 727 98 843 44 92 021 92 195168 410 517 52 735 51 84 84 67 405 43 68 196500 8 110 51 772 305 [500] 412 31 611 802 911 82 [500] 47 534 [1000] 40 88 834 [1000] 40 88 834 [1000] 40 88 834 [1000] 40 88 834 [1000] 40 88 834 [1000] 40 88 834 [1000] 40 88 834 [1000] 40 88 834 [1000] 40 82 71 1990712 229 554 62 675 84 [500] 973 200172 912 611 64 80 776 201000] 22 27 [98444 445, 55 429 60 [3000] 37 534 [1000] 40 88 834 [1000] 40 80 80 91 80 80 94 83 94 80 94 8

Dandels-Zeitung.

Perlin, 27. Mol. Emilider Preisbericht für inländliches Getreide. Es bedeutet W. Meizen (R. Kernen), R. Roggen, G. Gerite (lig Braugerste, Fg Tuttergerste), H. Gaset. Die Preise gelten im Mark für 1000 Kilogramm guter marktschiger Ware. Dente wurden notiert: Königsberg t. Bt. 184.50—165, Dansig W. bis 211.50, R. 163,50—164, H. 155. bis 169, Stellin W. 180—199, R. 150—162, H. 150—164, Bosen W. 195—198, R. 160—163, G. 145—160, H. 155—157, Breslan W. 197—194, R. 159, Fg. 152, H. 155, Berlin W. 206—209, R. 167—160, H. 162—185, Magdeburg W. 201—204, R. 162—164, H. 170—172, Leipzig W. 197—208, R. 164—168, H. 169—182, Damburg W. 202—212, R. 163—172, H. 165—195, Dannover W. 196—202, R. 174, H. 157—180, Münster W. 215, R. 175, Mannheim W. 217,50—220, R. 177,50,—180.

Priesbaden, 26, Mai. (Biebbof-Markbericht.) Amtliche

Bicsbaden, 26. Mai. (Biehhof - Marktbericht.) Amtliche Motierung vom 26. Mai 1913. Auftrieb: 84 Ochsen, 18 Bussen, 117 Kühe und Härsen, 371 Kälber, 51 Schafe, 915 Schweine. Preis per Zentner Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 93—100, 2. 85—91 Mt. Bussen 1. Qual. 80—85, 2. 73—78. Färsen und Kühe 1. Qual. 91—98, 2. 78—83. Kälber 1. Qual. 00—00, 2. 113—117, 3. 108—112 Mt. Schafe (Marktämmer) 98—00 Mt. Schweine (160 bis 240 Pst. Lebendgewicht) 68—71, (240 bis 300 Pst. Lebendgewicht) 65—67 Mt.

* Sondersohrt jur Rieler Boche Der Deutsche Flotten-Berein, haupt · Audschuß für Berlin und Die Mark Brantenburg, veranstaltet in ber Zeit vom 26. Juni bis 2. Juli eine Conderfahrt gur Rieler Boche, Die in Diefem Jahre aus Unlag bes Regierungsjubilaums bes Raifers ein besonders festliches Geprage erhalten wirb. Die Zeilnehmer merben bie Wettfahrt ber großen Dachten begleiten, fie merben bie neueften Rriegsichiffe, Die Raiferliche Berft, Raifer-Bilhelm-Ranal ufm. befichtigen. Um 28. Juni findet die Fahrt nach Rorfor, Rop nhagen ftatt. Bahrend bes Aufenthaltes in Ropenhagen merben Die Gehensmurbigfeifen ber Stadt, fomie ber Umgebung befichtigt werben. Um 30. Juni findet eine Fahrt nach Selfingor, Fredensborg und Frederitsborg ftatt. Um 1. Juli wird bie Reife nach Dalmo fortgefett, von mo aus die Rudfahrt über Trelleborg nach Sagnit am 2. Juli ftatifindet. Ausführliche Programme find toftenlos von dem Geschäftszimmer des Deutschen-Flotten Bereins für Berlin und bie Dart Brandenburg, Berlin W. 35, Schoneberger Ufer 20 I. gu beziehen.

Beilburger Betterdienft.

Borausfictliches Better für Donnerstag ben 29. Mai 1913. Im allgemeinen beiter und tagsuber recht marm, pielenorts Bemitterregen.

15. Jiehrig der 5. Alaffe der 2. Breubifd-Sildenfiden (228. figl. Breug.) filaffen-Cotterie.

(Bom 9 Mat bis 4. Juni 1913.) Aur bie Gewinne fiber 240 Mt. fin ben betr. Rummern in Klaumern beigesigt. Ohne Gowahr. O.N.B.

Buf febe genogene Mummer find givet gleich hohe Gewinne gefallen, und gurt je einer auf die Lofe gleicher Immmer in ben beiben Abreilungen I und IL.

27. Mai 1913, bormitta &. Rachbrud verboten.

246 333 406 40 659 88 705 861 931 58 1217 300 416 521 718 893 984 97 2037 46 98 168 363 78 428 838 907 3052 58 [500] 63 [3000] 297 494 507 [500] 80 87 655 65 745 831 [3000] 40 51 934 4101 440 543 616 770 5738 [500] 68 920 [3000] 97 6045 225 81 301 438 88 655 94 743 7008 17 18 58 256 428 54 654 746 65 940 8102 77 201 446 652 93 797 856 [3000] 9118 27 328 402 50 83 719 879 937

10003 98 199 386 474 [3000] 511 82 606 59 888 369 11107 87 97 267 87 823 428 619 25 791 819 [1000] 50 963 73000] 84 12180 382 97 405 [1000] 697 833 88 13033 160 305 480 563 632 820 261 88 14096 279 590 657 701 46 872 912 24 78 15113 61 69 213 22 397 446 567 79 612 703 16025 47 212 56 313 582 697 831 34 954 17090 192 234 343 62 430 579 727 18088 118 237 82 [500] 487 789 19017 597 788 850

20280 900 23 513 45 [3000] 617 21452 502 71 95 [500] 670 783 927 [1000] 22350 153 59 470 558 689 782 874 23041 109 89 225 516 640 840 885 24185 62 72 89 458 89 98 664 84 836 44 974 25173 221 533 491 [1000] 559 57 660 743 91 [1000] 579 77 62 489 532 [1000] 86 651 [1000] 787 [1000] 559 57 660 743 91 [1000] 589 57 640 743 91 [1000] 589 57 640 743 91 [1000] 589 57 640 743 91 [1000] 580 51 750 28904 391 503 667 741 845 29077 691 29 723 29 65 30242 313 432 791 877 97 663 31151 70 233 556 [500] 647 715 866 912 [1000] 38 32318 28 [500] 68 224 27 330 474 [1000] 58 821 229 [500] 68 222 27 65 650 700] 89 [500] 91 862 302 30 34002 114 257 341 [500] 410 [500] 500 615 88 [1001] 837 25076 81 102 52 64 216 377 [3000] 493 610 711 23 1 38572 512 640 797 913 86 37027 167 74 215 71 491 708 921 38353 402 98 512 15 [1000] 88 660 20 49 841 49029 183 219 591 673 832 314 79 41321 30 69 [500] 554 86 688 95 949 77

86 89 378 469 72 551 [1000] 57035 92 186 76 278 87 384 [350] 536 [1000] 580 702 32 865 58003 60 1157 77 200 28 88 388 479 796 901 59137 51 451 631 [3500] 788 928 63 76 60029 128 97 215 61 89 [3000] 500 8 738 61101 208 33 74 335 64 92 457 759 968 63429 516 832 831 83 994 63052 139 555 642 90 [500] 977 64058 164 247 51 437 511 625 65217 327 442 593 733 801 197 66095 128 83 285 448 67313 71 [500] 566 6429 97 [500] 977 54058 164 247 51 437 511 625 65217 327 442 593 733 801 197 66095 128 83 285 448 67313 71 [500] 566 6429 97 [500] 97 37 300 723 64 843 [500] 328 79 2001 [1000] 302 22 68 88 595 96 618 772 12 828 71163 89 255 490 544 72 741 800 161 72 162 50 40 95 609 42 728 816 975 [9000] 73913 130 291 736 74153 518 [1000] 633 4 70 883 [500] 75205 465 76513 50 105 51 219 50 78 429 183 739 [1000] 79 847 99 329 88 [1000] 77016 35 129 244 401 67 503 664 854 78209 183 29 244 82901 370 83025 350 474 519 724 829 183 83 83 1900] 78 847 99 329 88 [1000] 77016 35 129 244 401 67 503 664 854 78209 183 29 324 82901 370 83025 350 474 519 721 95 808 909 84003 74 167 203 87 380 [1000] 83 740 85016 76 124 89 391 705 13 [500] 56 [300] 83 8603 327 323 561 633 719 825 87115 464 569 665 81 710 819 39 953 90 88068 319 800 81 72 248 [1000] 54 [2

176015 349 [1000] 55 [1000] 429 51 55 60 614 750 815 C
78 [100] 374 479 993 818 75 172019 221 306 17 [000] 425 1
175081 608 71 76 834 [500] 174400 209 38 405 62 587 [500] 175063 238 835 482 563 625 704 907 176032 110 77 453 [500] 43 55 67 93 810 62

581 16 795 810 82 180196 257 681 949 181000 46 160 243 526 621 1000 115 263 391 8 54 98 464 90 582 694 849 916 37 68 183124 0 59 [1000] 830 184193 401 93 681 [1000] 755 97 821 17 33 1 230 356 690 700 186214 [1000] 368 87 412 40 517 40 688 94 71 623 717 30 848 49 [1000] 68 188185 364 411 [500] 58 538 44 [500] 91 99 163 212 466 540 90 623 [3000] 37 914

Berichtionug: a ber Radmittegelifte bom 26 Die fir 50146 fien 20146, 100005 frant 100006 160033 feat 100038 10000



ist ein reines, appetitliches Naturprodukt, es ist ihm nichts hinzugefügt, er hat's in sich! 2F

Un die Einzahlung ber Staats- und Gemeindestenern für das erfte Quartal des Rechnungsjahres 1913 wird hiermit nochmals erinnert.

Sachenburg, ben 27. Mai 1913.

Die Stadttaffe.

Dankfagung.

Fiir die erwiesene Teilnahme an bem uns fo ichwer betroffenen Berluft fagen berglichen Dant.

> Im hamen der Binterbliebenen: Familie Winter.

Sachenburg, den 27. Mai 1913.

ein- und zweireihige Sakko-Anzuge

in feinften modernen, englischen und blauen Farben

auf Roßhaar gearbeitet befter Erfat für Daß

au billigften Breifen unter weitgehenbfter Garantie für tabellofen Gig und Tragfähigfeit ber Stoffe.

die Damen und praftifche Sausfrauen neue Gingange von Frohlich's Refte nach Gewicht, die ftete viel unter Breie verfauft werden.

Neu eingetroffen!

Muffelin in prachtvoll. Muftern m. Borduren, woll. und baumwoll. Boile, Mull, Catin, Batift, Spachtelftiderei, Zephyr-Leinen für Blufen, Rleider und herren-Oberhemden, Rloppel: und Zwirnspiken, hochfein, Refte von Bettdamaft, Salbleinen, Biber, 3 wirnitoffe, leicht, für Sommerjoppen, große Boften Manchefter: und Budefin: Refte, Möbel:Pluich:Refte, große Bartie in rotbraun, grun, halb geschenkt, sonft felten

Sommer-Joppen

und

zu haben. für herren, tonnten wir eine Angahl unter Breis taufen, worauf wir befonders aufmertfam machen: hochfeine fdmarge und graue Bufterjoppen, Hosen jegt nur 4 20.

Befte Leinen-Joppen mit Falten, ftatt 6 nur 4 M. Billige Joppen von 1,30 DR. au. Sojen von 1,20 DR. an bis hochfeinfte Gorten.

Berliner Kaufhaus Hachenburg.

Beachten Sie bitte unfere 8 großen Schanfenfter.

Deutsches Fabrikat!



Allein-Verkauf für den hiesigen Bezirk der

Adler-Schreibmaschinen (über 100 000 im Gebrauch). Neu!

Klein-Adler-Schreibmaschine für Privat- und Reisegebrauch mit praktischem Reisekoffer Zur persönlichen Vorführung gerne bereit.

Carl Muller Sonne Kroppach-Bhf.Ingelbach

Telefon Nr. 8 Amt Altenkirchen.



Henkel's Bleich-Soda

Ein febr gut est Kinderov

Petroleum mit 2 Flammen 1. Woll zu erfragen in ftelle b. Bl.

Café P. tüchtigen D

Chrliches bas fcon gebient von Frig Berge gefucht. Loba

Tanbun und Arnifa Rarl Dasban

Sage

offene

wer bisherve Rino